

Arbeitsergebnisse der Mitwirkung des dvi im DIN-Normenausschuss Verpackung 2017

Für das dvi arbeitet das Vorstandsmitglied Dr. Monika Kaßmann in drei Arbeitsgremien mit. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Arbeit 2017 zusammengefasst.

NA 115-01-01 AA "Terminologie"

Internationale Spiegelgremien:

ISO/TC 122/WG 5 Terminology and vocabulary

Aufgabengebiet:

Normung der Begriffssystematik sowie der Begriffsdefinitionen im Verpackungswesen

Bericht/Ziele:

Das ISO/TC122 hatte 2016 den Beschluss über ein mögliches neues Normungsvorhaben zur Erarbeitung von Definitionen für aktive und intelligente Verpackungen gefasst: „Developing of definitions for active, intelligent and smart packaging“
2017 wurde festgelegt, eine Ad-hoc-Gruppe zur Erarbeitung von Definitionen für aktive und intelligente Verpackungen zu gründen. Eine weitere Ad-hoc-Gruppe soll sich mit Definitionen zu den Termini „Alterung (aging)“, und „Fragilität (fragility)“ befassen.

NA 115-01-04 AA "Anforderungen und Prüfung"

*Sitzungen:*10.10.2017

Webkonferenz: 30.03.2017

Internationale Spiegelgremien:

- CEN/TC261/SC5/WG14 Prüfverfahren und -programme
- CEN/TC320/WG2 Leistungsmerkmale in der Transportkette
- ISO/TC122/SC3/WG7 Random vibration test
- ISO/TC122/SC3/WG10 Test schedules

Aufgabengebiet:

Normung der Prüfung für Packmittel, Packungen und Packstücke

Bericht/Ziele:

Im Jahr 2015 wurde der Normungsvorschlag "Horizontale Transportbelastung von Ladeeinheiten" (Deformation effects of horizontal inertia forces) beraten. Grundlage des

Vorschlags war der EUMOS-Standard 40509:2012 "Testmethode zur Untersuchung der Stabilität von Ladeeinheiten", der in der Richtlinie 2014/47/EU über die technische Unterwegskontrolle der Verkehrs- und Betriebssicherheit von Nutzfahrzeugen, die in der Union am Straßenverkehr teilnehmen, und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/30/EG als eine der anwendbaren Normen aufgeführt wird.

Nach eingehender Diskussion im Ausschuss wurde bestätigt, dass hier ein Normungsbedarf besteht, da in allen Ländern immer noch zahlreiche Transportschäden an Verpackungen und/oder Gütern zu verzeichnen sind. Man einigte sich darauf, zunächst einen nationalen Norm-Entwurf zu erarbeiten, der in einem zweiten Schritt in englischer Sprache auf CEN-/ISO-Ebene eingereicht werden sollte. Das Projekt wurde unter der Bezeichnung "DIN 55415 Verpackung-Versandfertige Packstücke und Ladeeinheiten -Anforderungen an und Prüfverfahren für mechanische Transportbelastungen" registriert.

Auf den Sitzungen 2016 hat sich jedoch gezeigt, dass das Norm-Projekt verfrüht ist. Sowohl Hintergrund als auch Faktenlage zu dem Projekt waren nicht ausreichend dokumentiert. Aus diesem Grund wurde das Projekt zunächst zurückgestellt. Auch 2017 konnte bezüglich des Fortgangs keine Einigkeit erzielt werden.

Am 10. Oktober 2017 lag dem Arbeitsausschuss dann ein vom Obmann und vom Chairman des CEN/TC 119 „Intermodale Ladeeinheiten und Ladungssicherung (ILUCS)“ erarbeitetes Arbeitspapier mit dem Titel "Standards test method to perform programmed horizontal impact test for packaging system and unit load stability" vor. Der Arbeitsentwurf basiert auf dem französischen Vorschlag "Programmed horizontal impact test", der aber an der für neue Projekte geltenden Mindestanzahl mitarbeitender Länder knapp scheiterte.

Der Arbeitsausschuss begrüßte die Idee, das Norm-Projekt nun direkt auf europäischer Ebene anzusiedeln und einen entsprechenden Normungsantrag von deutscher Seite beim CEN/TC 261 Verpackung einzureichen. Auf diese Weise soll schnellstmöglich eine Alternative zum EUMOS-Standard 40509 auf europäischer Ebene erarbeitet und veröffentlicht werden, da der EUMOS-Standard vom Arbeitsausschuss als inhaltlich bedenklich eingestuft wurde. Auch bei Diskussionen im Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung(BGL e.V.) wurde der EUMOS-Standard als ungeeignet angesehen, die Anforderungen der Richtlinie 2014/47/EU zu erfüllen. Die Experten kamen dort zu dem Schluss, dass das Prüfergebnis des Prüfverfahrens bei einer technischen Unterwegskontrolle nicht zur Beurteilung der Ladungssicherung herangezogen werden kann.

Bezüglich des genannten Normungsvorhabens wurde der Konsens gefunden, zunächst alle aktuell verfügbaren statischen und dynamischen Verfahren zu berücksichtigen und darüber hinaus eine aktuelle deutsche Dissertation zum Thema zu prüfen, ob sie in das Normungsvorhaben einzubeziehen ist. Außerdem stimmte der Arbeitsausschuss der Zurückziehung des vorgesehenen, o.g. nationalen Normprojektes DIN 55415 zu, um den Weg für eine neue EU-Norm zu öffnen.

2017 standen außerdem drei nationale Normen zur Überprüfung an, bei der folgendes beschlossen wurde:

- Überarbeitung der DIN 5545-1-1991 "Verpackungen mit isolierenden Eigenschaften -Teil 1: Erstbewertungsprüfung

Die Norm sollte an den ASTM-Standard D 3103-14 angepasst werden. Dies wurde im Oktober 2017 abgeschlossen und der entsprechende Entwurf im Dezember 2017 veröffentlicht.

- Überarbeitung der DIN 55440-1-1991 "Packmittelprüfung - Stauchprüfung -Teil 1"

Das erarbeitete Manuskript wird 2018 anderen Arbeitsausschüssen des NAVp vorgelegt.

- Überarbeitung der DIN 55446-1991-11 "Verpackung- Packmittel, Packungen und versandfertige Packstücke- Probenahme für die Prüfung" wird vorgesehen.

Weiterhin wurden 2017 auf internationaler Ebene turnusmäßig überprüft:

EN 13011:2000 "Transportation services - Good transport chains -System for declaration of performance conditions"

EN 13054:2001 "Verpackung - versandfertige Packstücke -Prüfung zur Bestimmung des Schwerpunktes eines Packstückes

ISO 8474:1986 "Packaging - complete filled transport packages - water immersion test"

Der nationale Arbeitsausschuss hatte bei den europäischen Normen jeweils mit Bestätigung votiert. Alle drei Normen wurden für weitere 5 Jahre bestätigt.

NA 115-01-08 AA "(Zugängliche) Optimale Gestaltung von Verpackungen"

Internationale Spiegelgremien:

- ISO/TC 122/WG9 "Accessible design for packaging"
- CEN/TC 261/WG2 "Leichte Handhabbarkeit von Verpackungen"

Aufgabengebiet:

Der AA legt Anforderungen an die Verpackung zur Verbesserung der Convenience fest. Dazu zählen Anforderungen an das leichte Öffnen und Verfahren zur Bestimmung der Öffnungskräfte.

Er berät die Umsetzung der Themen des ISO/TC 122/WG9 „Accessible design for packaging“ und gibt Stellungnahmen zu internationalen Normprojekten zu diesem Thema ab. Er erarbeitet eigene Normungsvorschläge und benennt Mitarbeiter an internationalen Normprojekten.

Bericht/Ziele:

Der Arbeitsausschuss spiegelt die Arbeiten der ISO/TC 122/WG9 "Accessible design for packaging" wider. 2017 standen Abstimmungen zum Projekt ISO 19809 „Packaging - Accessible design - Information and marking“ an. Der von Japan eingereichte Vorschlag wurde von deutscher Seite aufgrund von Überlappungen mit der internationalen Norm

ISO 17351 „Packaging - Braille on packaging for medicinal products“ abgelehnt. Insgesamt kam aber ein positives Ergebnis zustande, so dass das Projekt ISO 19809 als Norm im November 2017 veröffentlicht wurde.

Außerdem hatte Japan 2016 einen Antrag für ein weiteres Norm-Projekt mit dem Titel „Packaging - Accessible design - Handling and manipulation“ eingereicht. Es wurde auf ISO-Ebene unter der Nummer ISO 22015 gelistet. Im deutschen Arbeitsausschuss bestand kein Interesse mitzuwirken, weshalb Deutschland mit Enthaltung votierte. Ein erster Komitee-Entwurf wurde im September 2017 vorgelegt.

Die CEN/TC 261/WG2 „Leichte Handhabbarkeit von Verpackungen“ schlug 2015 die Übernahme der Internationalen Norm ISO 17480:2015 „Packaging - Accessible design - Ease of opening“ als Europäische Norm EN ISO 17480 vor. Damit verbunden war die Empfehlung zur anschließenden Zurückziehung der Technischen Spezifikation CEN/TS 15945:2011 „Verpackung - Leichtes Öffnen - Kriterien und Prüfverfahren für die Bewertung von Verbraucherpackungen“. Diese Vorschläge wurden vom CEN/TC 261 Verpackung im April 2016 zur Umfrage verteilt. Im Ergebnis wurde die Übernahme der ISO 17480 abgelehnt, der Zurückziehung der CEN/TS 15945:2011 aber zugestimmt. Dieses Ergebnis hätte bedeutet, dass es zum Thema des leichten Öffnens danach keine normativen Dokumente mehr gibt. Um diesen Zustand zu umgehen, änderten die Vertreter von Großbritannien und Frankreich 2017 ihr Votum, so dass nunmehr der Zurückziehung der CEN/TS 15945:2011 und einem New Work Item zur Übernahme von ISO 17480 als CEN/TS 17480 zugestimmt wurde. Der entsprechende europäische Normentwurf prEN ISO 1740 wurde 2017 zur Umfrage verteilt und im November angenommen.